



BarthHaas®

BarthHaas Bericht / Report 2022/2023



Nürnberg, 25. Juli 2023. 2022 wurden 19 Prozent weniger Hopfen geerntet als im Jahr zuvor. Obwohl die Anbaufläche annähernd gleich groß blieb, ging die weltweite Erntemenge um 24.200 Tonnen auf 107.000 Tonnen zurück. Grund dafür waren extreme Witterungsbedingungen, die allein in Europa für einen Rückgang von 17.800 Tonnen sorgten.

Das geht aus dem BarthHaas-Bericht 2022/2023 hervor, den der weltweit führende Hopfenspezialist im Rahmen einer Online-Presskonferenz am 25. Juli vorstellte.

Neben der Erntemenge ist die Alphasäure eine entscheidende Maßzahl der Hopfen- und Bierbranche. Der Alphaertrag aus der Ernte 2022 ging um 24 Prozent (-3.300 Tonnen) zurück. Da die geernteten Hopfen- und Alphamengen der letzten Jahre sehr groß waren, war der Markt bereits vor der Ernte 2022 durch den eingelagerten Hopfen übersorgt. „Die Übersorgung aus den drei vorhergehenden Erntejahren führt deshalb trotz des schlechten Erntejahres 2022 zu keinem Versorgungsengpass“, erklärte Heinrich Meier, der Verfasser des BarthHaas-Berichts.

Rohstoffsicherung durch neue, widerstandsfähige Hopfensorten

Ungeachtet der reichlichen Vorräte zeigt die Ernte 2022, vor welcher große Herausforderungen die immer öfter auftretenden extremen Witterungsbedingungen die gesamte Hopfenwirtschaft stellen. „Da wir mit großer Wahrscheinlichkeit in Zukunft immer häufiger damit konfrontiert werden, müssen wir diesen Herausforderungen weltweit entgegenzutreten“, sagte Peter Hintermeier, Geschäftsführer von BarthHaas.

Einen Ansatzpunkt bildet hierbei die Sortenwahl. Viele ältere Hopfensorten könnten unter den veränderten klimatischen Bedingungen ihr volles Potenzial nicht ausschöpfen. Neue, zukunftsfähige Züchtungen, denen Trockenstress weniger ausmache und die widerstandsfähiger gegen Krankheiten seien, dienen der gesamten Branche zur Rohstoffsicherung, so Hintermeier.

Interessant bleibt die weitere Entwicklung der neuen Sorten Tango und Titan aus dem Hopfenforschungszentrum Hüll. Diese Sorten vereinen Klimastresstoleranz sowie optimierte Anbau- und Resistenzeigenschaften

Nuremberg, July 25, 2023. In 2022, 19 percent fewer hops were harvested than the year before. Although hop acreage was virtually unchanged, the volume of hops produced worldwide declined by 24,200 tonnes to 107,000 tonnes. This was due to extreme weather conditions, which caused a decline of 17,800 tonnes in Europe alone.

These are the findings of the BarthHaas Report 2022/2023, which the world's leading hop specialist presented at an online press conference on July 25.

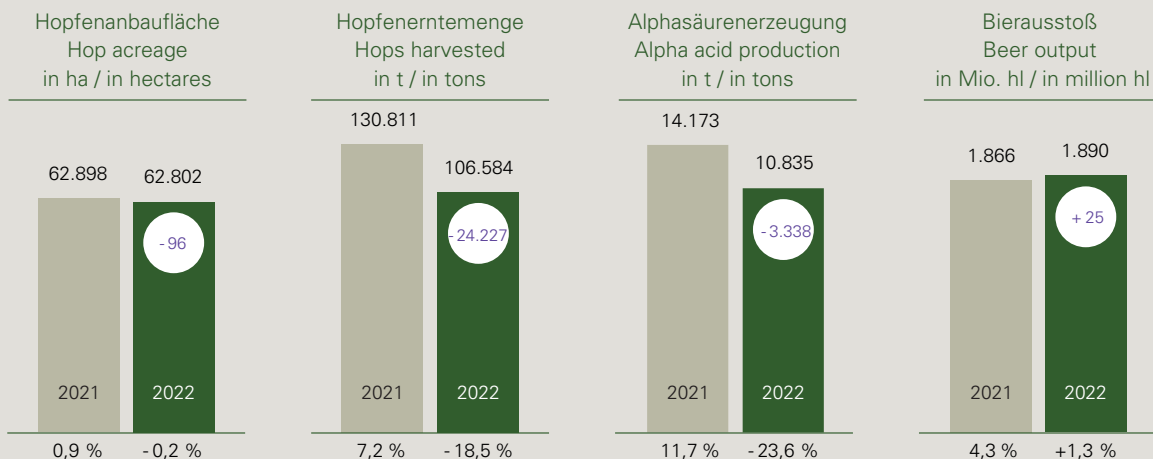
In addition to crop volume, alpha acid is a key metric in the hop and beer industries. The alpha yield from the 2022 crop decreased by 24 percent (-3,300 tonnes). Because the harvested hop and alpha quantities in recent years were very large, the market was already oversupplied with stored hops before the 2022 harvest. “Therefore, the oversupply from the three previous crop years will not lead to a supply shortage despite the poor crop year of 2022,” explained Heinrich Meier, the author of the BarthHaas report.

Securing raw materials through new, resistant hop varieties

Notwithstanding the abundant supplies, the 2022 crop shows the great challenges that the increasingly frequent extreme weather conditions pose to the entire hop industry. “As we are very likely to be confronted with this with increasing frequency in the future, we need to address these challenges globally,” said Peter Hintermeier, managing director of BarthHaas.

One starting point here is the choice of variety. Many older hop varieties would not be able to reach their full potential under the changed climatic conditions. New, viable breeds that are less affected by drought stress and more resistant to disease will help secure raw materials for the entire industry, Hintermeier said.

Eckdaten des Weltmarktes / Figures of the global market



mit sehr guter Brauqualität. Die Aromasorte Tango erwies sich in Versuchen als brautechnisches Multitalent. Im Jahr 2022 waren 32 Hektar mit dieser Sorte bepflanzt. Der Bittersorte Titan wurde in Brauversuchen eine hervorragende Bitterqualität bescheinigt, die mit der im Markt führenden Sorte Herkules vergleichbar ist. Ab Frühjahr 2023 wird mit dem Flächenaufbau begonnen. „Wir haben uns zum Ziel gesetzt, den Wandel auf allen Ebenen der Branche zu fördern“, sagte Hintermeier. Gemeinsam mit den Brauern werde BarthHaas daran arbeiten, dass die Biere, die mit den neuen, widerstandsfähigeren Hopfensorten gebraut werden, so schmecken wie gewohnt. „Auf diese Weise können wir unseren Pflanzern dabei helfen, die notwendigen Veränderungen vorzunehmen, um die Zukunft der Hopfenversorgung so stabil und verlässlich wie nur möglich zu gestalten“, erklärte Hintermeier.

Hopfenanbaufläche leicht gesunken

Die weltweite Anbaufläche für Hopfen ist nach acht Jahren kontinuierlicher Flächenausweitung erstmals leicht gesunken.

Insgesamt wurden 2022 auf 62.802 Hektar Hopfen angebaut, ein Rückgang um 96 Hektar (-0,2 Prozent) gegenüber 2021. In den USA, dem Land mit der weltweit größten Hopfenanbaufläche, ging diese um 438 Hektar auf 24.758 Hektar zurück. Deutschland bleibt mit 20.605 Hektar (-16 Hektar) die Nummer zwei, gefolgt von Tschechien mit 4.943 Hektar (-29 Hektar).

Der weltweite Flächenanteil der USA und Deutschlands beträgt 72 Prozent, auf die beiden Anbauländer entfallen 76 Prozent der 2022 geernteten Hopfenmenge.

Weltbiermarkt wächst trotz schwerer Zeiten

Der internationale Biermarkt hat sich 2022 besser entwickelt als prognostiziert. Trotz der weltweit spürbaren Wirtschaftskrise wuchs der Ausstoß um 1,3 Prozent auf 1,89 Milliarden Hektoliter. Zu Beginn des Ukraine-Kriegs hatten Branchenexperten mit rückläufigen Zahlen gerechnet. Trotz der leicht positiven Entwicklung im vergangenen Jahr wurde allerdings das Niveau des letzten Vor-Pandemie-Jahres 2019 (1,91 Mrd. hl) nicht wieder erreicht.

The further development of the new varieties Tango and Titan from the Hüll Hop Research Center remains interesting. These varieties combine climate stress tolerance and optimized growing and resistance properties with an excellent brewing quality. The Tango aroma variety proved to be a brewing all-rounder in trials. In 2022, 32ha were planted with this variety. The bitter variety Titan has been certified in brewing trials as having an excellent bitter quality comparable to that of Herkules, the leading variety on the market. Planting of this variety started in spring 2023.

“Our goal is to encourage change at all levels of the industry,” Hintermeier said.

BarthHaas will work with brewers to ensure that beers brewed with the new, more resistant hop varieties taste the same, he said. “In this way, we can help our growers make the changes necessary to make the future of hop supply as stable and reliable as possible,” Hintermeier explained.

Hop acreage slightly down

Global hop acreage fell slightly for the first time after eight years of continuous acreage expansion.

A total of 62,802 hectares of hops were grown in 2022, a decrease of 96 hectares (-0.2 percent) from 2021. In the USA, the country with the world's largest hop acreage, this declined by 438 hectares to 24,758 hectares. Germany remains number two with 20,605 hectares (-16 hectares), followed by the Czech Republic with 4,943 hectares (-29 hectares).

The U.S. and Germany account for 72 percent of global acreage, and the two growing countries account for 76 percent of the volume of hops harvested in 2022.

World beer market grows despite tough times

In 2022, the international beer market performed better than forecast. Despite the economic crisis felt around the world, output grew by 1.3 percent to 1.89 billion hectoliters. At the beginning of the war in Ukraine, industry experts had expected declining figures. However, despite the slightly positive trend last year, the level of the last pre-pandemic year of 2019 (1.91 billion hl) was not reached again.

Bierausstoß-
entwicklung 2021/22
nach Kontinenten
Development of
beer output in
2021/22 by continent



Deutsche Brauer wieder auf Wachstumskurs

Über dem internationalen Schnitt lag Deutschland: Nach dem schwierigen Vorjahr legten viele deutsche Brauereien 2022 wieder kräftig zu; insgesamt stieg der Ausstoß um 2,8 Prozent auf 87,8 Millionen Hektoliter. „Im weltweiten Ranking positioniert sich Deutschland damit unverändert auf Platz 5“, erläuterte Heinrich Meier, Autor des BarthHaas-Berichts. „Die Plätze 1 bis 4 belegen unangefochten China, die USA, Brasilien und Mexiko. In diesen fünf größten Erzeugerländern wird fast die Hälfte (49 Prozent) des Bieres gebraut.“

Lediglich ein dünnes Plus verzeichnete der europäische Markt: Er blieb mit +0,6 Prozent auf 516 Millionen Hektoliter praktisch stabil. Besser sah es mit +2,8 Prozent in der Europäischen Union aus.

Hier sorgte neben Deutschland (+2,4 Mio. hl) vor allem Spanien (+3 Mio. hl) für ein deutliches Wachstum. In den übrigen Ländern Europas ging der Ausstoß um 3,9 Prozent zurück, wobei vor allem schwindende Mengen in der Ukraine (-4,8 Mio. hl) ins Gewicht fielen.

Kontinent Amerika per Saldo leicht positiv

Auf dem amerikanischen Kontinent war mit +1,0 Prozent auf 622 Millionen Hektoliter ein leichter Aufwärtstrend zu spüren; die Entwicklung in den verschiedenen Ländern fiel aber 2022 sehr unterschiedlich aus: Ein starkes Wachstum gab es in Südamerika (+5,3 %), das Land mit dem deutlichsten Plus war Brasilien (+4,4 Mio. hl).

In Nordamerika konnte Mexiko (+6,3 Mio. hl) das starke Minus der USA (-10,1 Mio. hl) nicht ausgleichen. In der Summe steht hier ein Verlust von 1,2 Prozent. Ein höheres Minus schrieb die Region Mittelamerika/Karibik. Insgesamt ging der Bierausstoß, wenn auch auf niedrigerem Niveau, um 6,9 Prozent zurück.

In Asien steht China mit 62 Prozent für den bei weitem höchsten Bierausstoß. Wie im Vorjahr wurden dort rund 360 Millionen Hektoliter erzeugt. Die asiatischen Länder mit den größten absoluten Zuwächsen waren 2022 Indien (+3,5 Mio. hl), Thailand (+2,6 Mio. hl), Südkorea

German brewers back on track for growth

Germany was above the international average: After the difficult previous year, many German breweries made strong gains again in 2022; overall output rose by 2.8 percent to 87.8 million hectoliters. "In the global ranking, Germany thus continues to hold 5th place," explained Heinrich Meier, author of the BarthHaas report. "The places 1 to 4 are undisputedly occupied by China, the USA, Brazil and Mexico. These top five producing countries brew nearly half (49 percent) of the beer."

Only a slim increase was recorded in the European market: It remained virtually stable at +0.6 percent and 516 million hectoliters. The situation in the European Union was better, at +2.8 percent.

In addition to Germany (+2.4 million hl), Spain (+3 million hl) was the main contributor to significant growth. In the rest of Europe, output fell by 3.9 percent, with dwindling volumes in Ukraine (-4.8 million hl) being the main factor.

The Americas slightly positive on balance

In the Americas, there was a slight upward trend of +1.0 percent to 622 million hectoliters; however, the development in the various countries varied considerably in 2022:

There was strong growth in South America (+5.3%), the country with the most significant increase being Brazil (+4.4 million hl).

In North America, Mexico (+6.3 million hl) was unable to offset the strong decline in the USA (-10.1 million hl). In total, this represents a loss of 1.2 percent. The Central America/Caribbean region recorded a higher loss. Overall, beer output fell by 6.9 percent, albeit at a low level.

In Asia, China accounts for by far the highest beer output at 62 percent. As in the previous year, around 360 million hectoliters were produced there. The Asian countries with the largest absolute increases in 2022 were India (+3.5 million hl), Thailand (+2.6 million hl), South Korea (+2.3 million hl), the Philippines (+1.5 million hl), and Japan (+1.3 million hl). Overall, despite the drop in output in Vietnam and Cambodia (-3 million hl each), sales in Asia rose by 1.5 percent last year to 579 million hectoliters.



Deutsch



English

(+2,3 Mio. hl), die Philippinen (+1,5 Mio. hl) und Japan (+1,3 Mio. hl). Insgesamt stieg der Absatz in Asien, trotz des Ausstoßrückgangs in Vietnam und Kambodscha (jeweils -3 Mio. hl), im vergangenen Jahr um 1,5 Prozent auf 579 Millionen Hektoliter.

Aufstrebender Biermarkt in Afrika

Im Vergleich der Kontinente wuchs der Bierausstoß prozentual am stärksten in Afrika, nämlich um 4,6 Prozent. Vor allem Südafrika (+2,8 Mio. hl), Äthiopien (+1,5 Mio. hl) und Angola (+1 Mio. hl) haben dazu beigetragen. Afrika erreichte damit 2022 einen Gesamtausstoß von 151 Millionen Hektolitern. Eine Prognose für den Weltbiermarkt 2023 fällt schwer.

Die Folgen des Ukraine-Kriegs sind weiterhin auch in der Brauwirtschaft deutlich spürbar. „Die sprunghaft gestiegenen Kosten für Energie, Rohstoffe und Arbeitskräfte verharren auf hohem Niveau und eine deutliche Entspannung ist nicht in Sicht“, ließ BarthHaas-Geschäftsführer Peter Hintermeier verlauten. „Dennoch rechnen wir mit einem leichten Zuwachs, sodass in etwa das Niveau des Vor-Corona-Jahres 2019 wieder erreicht werden dürfte.“

Up-and-coming beer market in Africa

In a comparison of the continents, beer output grew fastest in Africa in percentage terms, by 4.6 percent. South Africa (+2.8 million hl), Ethiopia (+1.5 million hl) and Angola (+1 million hl) were the main contributors. Africa thus reached a total output of 151 million hectoliters in 2022. It is difficult to make a forecast for the world beer market in 2023.

The consequences of the war in Ukraine continue to be keenly felt in the brewing industry. "The skyrocketing costs for energy, raw materials and labor remain at a high level and there is no clear relief in sight," BarthHaas Managing Director Peter Hintermeier let slip. "Nevertheless, we expect a slight increase, so that roughly the level of the pre-Corona year of 2019 should be reached again."

Quelle: BarthHaas-Bericht

Auszug aus der Rangliste Top-40-Brauereien mit 6 deutschen Unternehmen

Excerpt from the Top 40 Breweries ranking with 6 German companies

Brauerei / Brewery	Land / Country	Bierausstoß 2022 / Beer output 2022 in Mio. hl / in million hl	Anteil an der Weltbierproduktion / Share of the world beer production
1 AB InBev	Belgien / Belgium	518,0	27,4 %
2 Heineken	Niederlande / Netherlands	256,9	13,6 %
3 China Res. Snow Breweries	China	122,2	6,5 %
4 Carlsberg	Dänemark / Denmark	102,4	5,4 %
5 Molson Coors	USA/Kanada / USA/Canada	82,3	4,4 %
6 Tsingtao Brewery Group	China	79,6	4,2 %
7 Asahi Group	Japan	59,3	3,1 %
8 BGI / Groupe Castel	Frankreich / France	43,7	2,3 %
9 Yanjing	China	37,7	2,0 %
10 Efes Group	Türkei / Turkey	34,0	1,8 %
...			
22 Radeberger Gruppe	Deutschland / Germany	11,0	0,6 %
...			
25 Oettinger Gruppe	Deutschland / Germany	8,0	0,4 %
...			
28 TCB Beteiligungsgesellschaft mbH	Deutschland / Germany	7,1	0,4 %
29 Krombacher Gruppe	Deutschland / Germany	6,0	0,3 %
30 Paulaner Brauerei Gruppe	Deutschland / Germany	6,0	0,3 %
31 Bitburger Braugruppe	Deutschland / Germany	5,8	0,3 %

Die Daten wurden den Jahresberichten der Brauereien entnommen. In einigen Fällen musste das Produktionsvolumen geschätzt werden, nachdem verschiedene Quellen unterschiedliche Angaben machten oder keine Zahlen verfügbar waren.

The data was taken from the brewers' own annual reports. In some cases, after different sources had reported differing figures, or where no figures were available, the production volume had to be estimated.

Numbers in both tables in German notation only.